

update



ARS ELECTRONICA
CENTER
ars.electronica.art

Jänner—März

2023

3 Citizen Science

Ars Electronica Center Programm und Aktivitäten

4 Citizen Science Days

10 Deep Space 8K

16 Museum Total 2023

20 nextcomic 2023

21 ESERO

22 Family Days Ostern

24 Ferienprogramm Ostern

25 Kunst zu Ostern

Ars Electronica Center

27 Energiewende im Ars Electronica Center

27 Elias Silber – Der Energiewender

Ars Electronica Solutions

30 Die Besiedelung des Planeten Erde

Ars Electronica Futurelab

32 NHM Deck 50

33 Virtual Anatomy

Ars Electronica Festival/Prix/Exhibitions

34 European Union Prize for Citizen Science



Technology

is not

neutral

Citizen Science

Seit der Gründung im Jahr 1979 dreht sich bei Ars Electronica alles um die drei Achsen Kunst, Technologie und Gesellschaft. In diesen mehr als 40 Jahren haben sich revolutionäre Technologien zu Kulturtechniken unseres Alltags gewandelt. Von den elektronischen Medien in den 1970er Jahren über die digitale Revolution in den 1990er Jahren bis hin zur aktuellen digitalen Transformation. Ars Electronica hat in den letzten 44 Jahren diese Entwicklungen begleitet, die Auswirkungen auf die Gesellschaft kritisch analysiert und die kreativen Gestaltungsmöglichkeiten mit den neuen Technologien ausgelotet.

In den letzten Jahren haben sich dank der neuen Technologien zunehmend spannende Dialogfelder zwischen Wissenschaft und Gesellschaft, zwischen Kunst und Wissenschaft eröffnet. Die „Citizen Sciences“ gewinnen immer mehr an Bedeutung. Davon zeugt nicht zuletzt auch der neue hochdotierte European Union Prize for Citizen Science (60.000 €), den Ars Electronica im Auftrag der Europäischen Union gemeinsam mit dem Prix Ars Electronica und dem STARTS Prize ab Jänner 2023 ausschreibt.

Im Ars Electronica Center wie auch in den anderen Bereichen des Ars Electronica Ökosystems setzen wir zum Themenfeld „Citizen Science“ programmatische Schwerpunkte und berichten darüber in der aktuellen Ausgabe des *update*.

Von DIY bis Open... alles Science!

Von Citizen Science, DIY-Science, Bürger*innenwissenschaft, Amateur*innenforschung, Public History bis hin zu Open Science. Alle Begriffe beschreiben ganz Ähnliches, nämlich die Beteiligung von Nichtwissenschaftler*innen, also Laien, an wissenschaftlichen Fragestellungen und Prozessen. Es ist davon auszugehen, dass von Bürger*innen ein lange unterschätztes Wissenskapital ausgeht.

Aus diesem Grund steigt das Interesse an dieser Arbeitsmethode in letzter Zeit vor allem bei wissenschaftlichen Institutionen und Bildungseinrichtungen deutlich an. Durch neue Technologien, wie Smartphones, mit deren immer größer werdenden technischen Möglichkeiten, und der Zugang zu sozialen Netzwerken, wird die Zusammenarbeit von Bürger*innen und Wissenschaftler*innen auf neuen Ebenen ermöglicht. Citizen Scientists melden Beobachtungen, dokumentieren mittels Fotografie, messen Umweltparameter oder werten wissenschaftlich angeleitete Daten aus.

Aber Citizen Science darf nicht nur als Zeichen unserer partizipationsaffinen Zeit verstanden werden, Citizen Science, wird auch als Rückkehr der professionellen Wissenschaft zu ihren Wurzeln interpretiert. Wissenschaft wurde zu Beginn nämlich gemeinsam mit Amateur*innen betrieben. Die Zusammenführung von Forschung und Lehre an Universitäten, die Akademisierung, geschah erst spät in der 2. Hälfte des 19. Jahrhunderts.

Citizen Science Konferenz 2023 ver.suchen – ver.einen – ver.antworten 19. – 21. April 2023

Der Ansatz der Wissensgenerierung und -überprüfung durch die Zivilbevölkerung hat auch gesellschaftspolitisch wertvollen Impact. Partizipation schafft Empowerment. Und eine ermächtigte Gesellschaft ist die Grundlage für eine demokratische Zukunft.

Unter dem Motto „ver.suchen – ver.einen – ver.antworten“ findet von 19. bis 21. April 2023 die 8. Österreichische Citizen Science Konferenz 2023 in Linz an der Johannes Kepler Universität statt. Kooperationspartner ist neben dem Netzwerk Österreich forscht (Boku) und der Ludwig Boltzmann Gesellschaft auch Ars Electronica.



Citizen Science Day I

SA 18.2.2023

Deep Space Lecture
Mit Astrometrica die Position von Kleinplaneten bestimmen
 SA 18.2.2023, 11:00–11:30
 Herbert Raab, Kepler Sternwarte Linz

Im Auffinden und Positionsbestimmen von Kleinplaneten leisten Amateurastronom*innen einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft. Dabei kommt das von Herbert Raab entwickelte Software-tool Astrometrica zum Einsatz. Dieses kommt aber nicht nur im Amateurbereich zum Einsatz, sondern ist mittlerweile auch auf vielen wissenschaftlichen Weltraummissionen zu einem unverzichtbaren Tool geworden.

Deep Space Uniview
Hobby-Astronomie für Anfänger*innen
 SA 18.2.2023, 11:30–12:00

Werden Sie im Anschluss an den Vortrag zum/r Hobby-Astronom*in! Machen Sie mit uns einen interaktiven Flug in 3D durch das gesamte bekannte Universum. Ohne Fachwissen vorauszusetzen, führen wir Sie durch die klassische Himmelsbeobachtung. Wir geben Ihnen Grundlagen zu Astronomie, Teleskopen und Beobachtungsobjekten im Weltraum. Mit dem speziellen Visualisierungsprogramm *Uniview* erfahren Sie die Dimensionen des Weltalls in atemberaubenden Bildern.



Ars Electronica, Magdalena Sick-Leitner, Philipp Greindl, Robert Bauernhansl

Citizen Science Days

Die Macht der Wissensbürger*innen

Ars Electronica war stets bestrebt, Wissensräume für die Gesellschaft zu öffnen und an die Alltagsexpertisen der Gesellschaft anzudocken. Mit den Citizen Science Days wollen wir im Ars Electronica Center Ihre Neugierde auf dieses spannende Thema wecken und Ihnen sozusagen ein „Warming-up“ zur Österreichischen Citizen Science Konferenz im April 2023 bieten.

Ein herausragendes Beispiel für Citizen Science ist der astronomische Verein „Kepler Sternwarte Linz“, der mit seiner Expertise bei den Citizen Science Days eine maßgebliche Rolle spielt.

Die Kepler Sternwarte Linz blickt nicht nur auf eine bewegte Geschichte zurück, sondern kann durchaus auch stolz auf die Leistungen und Entdeckungen ihrer Mitglieder sein: 27 Asteroiden, die von Linzer Hobby-Astronomen entdeckt wurden und in Linz entwickelte Software, die bei Missionen der NASA zum Einsatz kommt.

Citizen Science Day I

Kinder-/Familienprogramm

SA 18.2.2023

Workshop
Klatsch Abklatsch
 SA 18.2.2023, 10:30–12:00, 15:30–17:00
 ab 5 Jahren

Mikroben sind winzige Lebewesen, die mit bloßem Auge nicht erkennbar sind. In diesem Workshop taucht ihr in die faszinierende unsichtbare Welt der Kleinstlebewesen ein. Gemeinsam lernen wir einige dieser kleinen, aber sehr wichtigen Mikroben kennen, indem wir Proben von unseren Fingern, Haaren oder anderen Gegenständen entnehmen und auf speziellen Nährböden auftragen.

Präsentation
Thementonne – There is No Planet B
 SA 18.2.2023, 11:00–11:30, 13:00–13:30, 15:00–15:30
 ab 4 Jahren

Was könnte sich in den Tonnen verbergen? Als Forscher*innen wolltet ihr schon immer mehr über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und die neuen Technologien des 21. Jahrhunderts wissen? Hier warten spannende Geschichten und Aufgaben zu den wichtigen Themen unserer Zeit auf euch. Findet selbst heraus, wie die Dinge zusammenhängen und macht euch euer eigenes Bild.



Citizen Science Tour
Von Balkonaut bis Unterhosengräber*in
 SA 18.2.2023, 12:30–13:30, 15:30–16:30
 ab 11 Jahren

Sie wissen nicht was ein Balkonaut ist? Und haben keine wissenschaftliche Erklärung parat, warum Sie Ihre Unterhose im Blumenbeet vergraben sollten? Dann kommen Sie doch mit bei unserem Spaziergang durch die Ausstellungen des Ars Electronica Center. Bei der Tour legen wir besonderes Augenmerk auf jene Projekte, bei denen die Zivilbevölkerung eine tragende Rolle spielt.

Citizen Science Open Workshop
Toolbox für zivile Investigation – Fokus Umweltverbrechen
 SA 18.2.2023, 14:00–17:00
 ab 14 Jahren

Das Posttruth Zeitalter stellt den wahrheitsverbundenen Menschen vor schwierige Herausforderungen. Um sich in den Grauzonen der Fakes und Facts zurechtfinden zu können, braucht man Skills und braucht man Tools. Im Workshop zeigen wir Investigations-Methoden und Apps, die das Internet open source für Wahrheitsverliebte bereithält. An diesem Termin sind wir Umweltverbrechen auf der Spur.



Citizen Science Day II

SA 18.3.2023

Deep Space Lecture Veränderlichenjagd vom Schreibtisch aus

Klaus Bernhard, Kepler Sternwarte Linz
SA, 18.3.2023, 11:00–11:30

Für astronomische Entdeckungen braucht man nicht unbedingt ein eigenes Teleskop. Zahlreiche Sky Surveys bieten online die kostenlose Nutzung von Beobachtungsdaten an, in denen noch viele „astronomische Schätze“ schlummern. Eine Möglichkeit des Data-Minings stellt die Suche nach neuen veränderlichen Sternen dar. Dies ist nicht nur ein tolles Naturerlebnis, sondern auch für die Wissenschaft sehr wertvoll.

Deep Space Uniview Hobby-Astronomie für Anfänger*innen

SA 18.3.2023, 11:30–12:00

Werden Sie im Anschluss an den Vortrag zum/r Hobby-Astronom*in! Machen Sie mit uns einen interaktiven Flug in 3D durch das gesamte bekannte Universum. Ohne Fachwissen vorauszusetzen, führen wir Sie durch die klassische Himmelsbeobachtung. Wir geben Ihnen Grundlagen zu Astronomie, Teleskopen und Beobachtungsobjekten im Weltraum. Mit dem speziellen Visualisierungsprogramm *Uniview* erfahren Sie die Dimensionen des Weltalls in atemberaubenden Bildern.



Lecture Citizen Journalism: Extreme Netzwerke

Uwe Sailer
SA 18.3.2023, 13:00–14:00

Uwe Sailer ist Datenforensiker und pensionierter Kriminalbeamter. Als Betreiber einer investigativen Online-Plattform recherchiert er immer wieder zu heiklen politischen Themen, von denen er in weiterer Folge berichtet. Im digitalen Zeitalter verändert sich auch Detektivarbeit permanent – Uwe Sailer gibt Ihnen bei diesem Vortrag einen spannenden Einblick in seine Arbeit.



Ars Electronica, Robert Bauernhansl, tom mesic, Martin Hieslmair, Magdalena Sick-Leitner

Citizen Science Day II

Kinder-/Familienprogramm
SA 18.3.2023

Open Workshop Say it – Spray it

SA 18.3.2023, 11:00–13:00
ab 11 Jahren

Der öffentliche Raum gehört uns allen! Street Art lebt diesen Grundsatz und nutzt Flächen bunt und oft verstörend direkt als Leinwand für (system)kritische Messages. Stencils – also Schablonen-Graffitis – sind eine gängige Methode, um persönliche Statements öffentlich zu platzieren. In diesem Workshop kannst du deine eigenen Botschaften formulieren und als pointierte Grafiken und Sprüche mithilfe einer speziellen Software und eines Lasercutters zu Stencils verarbeiten – say it, spray it!



Citizen Science Tour Von Balkonaut bis Unterhosengräber*in

SA 18.3.2023, 12:30–13:30, 15:30–16:30
ab 11 Jahren
Siehe Seite 5

Citizen Science Workshop Toolbox für zivile Investigation – Fokus Politische Missstände

SA 18.3.2023, 14:00–17:00
ab 14 Jahren
Siehe Seite 5

Citizen Science Day III

SA 15.4.2023

Deep Space Lecture Ein Streifzug durch die Welt der Astrofotografie

Christian Koll, Kepler Sternwarte Linz
SA, 15.4.2023, 11:00–11:30

Dank großer Fortschritte in der digitalen Sensortechnik gelingt es Amateurastronom*innen heutzutage, Aufnahmen zu machen, von denen professionelle Wissenschaftler*innen vor 20 Jahren nur zu träumen wagten. Dabei geht es meist um ästhetische Bilder, aber auch um Wissenschaft im Kleinen. Ob Planeten, Kometen oder bunte Gasnebel – für jedes Interessensgebiet ist mittlerweile spezialisierte Ausrüstung erhältlich.

Deep Space Uniview Hobby-Astronomie für Anfänger*innen

SA 15.4.2023, 11:30–12:00

Werden Sie im Anschluss an den Vortrag zum/r Hobby-Astronom*in! Machen Sie mit uns einen interaktiven Flug in 3D durch das gesamte bekannte Universum. Ohne Fachwissen vorauszusetzen, führen wir Sie durch die klassische Himmelsbeobachtung. Wir geben Ihnen Grundlagen zu Astronomie, Teleskopen und Beobachtungsobjekten im Weltraum. Mit dem speziellen Visualisierungsprogramm *Uniview* erfahren Sie die Dimensionen des Weltalls in atemberaubenden Bildern.

Deep Space Lecture Asteroiden – Gefährliche Nachbarn?

Günther Truhlar und Markus Hoflehner,
Kepler Sternwarte Linz
SA, 15.4.2023, 14:00–14:30

Wer kennt die Endzeit-Szenarien aus Hollywoodfilmen nicht? Doch wie sieht die Wirklichkeit aus? Wie oft treffen uns „Planetenkiller“? Was sind ihre Auswirkungen und was tun wir bereits jetzt, um einen verheerenden Asteroideneinschlag zu verhindern? Erfahren Sie bei diesem Vortrag mehr über die möglichen Gefahren von Asteroiden und in welchem Zusammenhang damit ein selbstgebautes Teleskop auf der Hohen Dirn steht.

Ars Electronica, Robert Bauernhansl, Philipp Greindl



Citizen Science Day III

Kinder-/Familienprogramm
SA 15.4.2023

Workshop: Ich bin ich

SA 15.4.2023, 10:30–11:45, 15:30–16:45
ab 6 Jahren

Wir Menschen bestehen alle aus Fleisch und Blut, aus Knochen und Nervenzellen und können im Großen und Ganzen ganz ähnliche Sachen machen und erlernen. Aber wo und wie bin ich denn nur ich und nicht wie jeder andere? Beim Fingerabdruck? Mit meiner DNA? Was gibt es da sonst noch? Schauen wir uns das doch mal genauer an und entdecken uns selbst als individuelle menschliche Daten-träger.

Präsentation
Thementonne – There is No Planet B
SA 15.4.2023, 11:00–11:30, 13:00–13:30,
15:00–15:30
ab 4 Jahren
Siehe Seite 5

Citizen Science Tour
Von Balkonaut bis Unterhosengräber*in
SA 15.4.2023, 12:30–13:30, 15:30–16:30
ab 11 Jahren
Siehe Seite 5

Citizen Science Open Workshop
Toolbox für zivile Investigation –
Fokus Verletzung der Privacy Policy
SA 15.4.2023, 14:00–17:00
ab 14 Jahren
Siehe Seite 5





Deep Space 8K

Interaktives Lasertracking, hochaufgelöste Bilder, dreidimensionale Welten – der Deep Space 8K ist das Highlight eines jeden Besuchs im Ars Electronica Center! Mehrmals täglich präsentieren wir eine Auswahl aus unserem vielfältigen Programm, das wir seit 2009 laufend weiterentwickeln. Im einzigartigen 3D-Erlebnisraum mit der 16 mal 9 Meter großen Wandprojektion und der ebenso großen Bodenprojektion erwarten Sie spannende Stories und immersive Erlebnisse in beeindruckender Bildqualität und Farbbrillanz aus den Themenfeldern Medienkunst, Wissenschaft, Technologie, Interaktion und Action.

Deep Space 8K



Ars Electronica, Magdalena Sicks-Leitner, Robert Bauernhansl

Deep Space 8K



Programm SA/SO/Schulferien

11:00	Deep Space Selection
11:30	Uniview: Eine grandiose Reise durch Raum und Zeit
12:00	Deep Space Selection
12:30	Deep Space Family
13:00	Deep Space Spezial: Mona Lisa
14:00	Uniview: Eine grandiose Reise durch Raum und Zeit
14:30	Deep Space Selection (EN)
15:00	Deep Space Selection
15:30	Deep Space Family
16:00	Deep Space Selection

Deep Space Selection

Unter Deep Space Selection werden die besten Deep Space Projekte der letzten 13 Jahre präsentiert.

Deep Space Family

Glänzende Kinderaugen und begeisterte Eltern. Gemeinsam machen wir uns auf eine Reise, den Deep Space spielerisch zu entdecken. Egal, ob das mit einer gehörigen Portion Action passiert oder wir die Weiten des Universums erforschen – es ist für alle was dabei!

Uniview – eine grandiose Reise durch Raum und Zeit

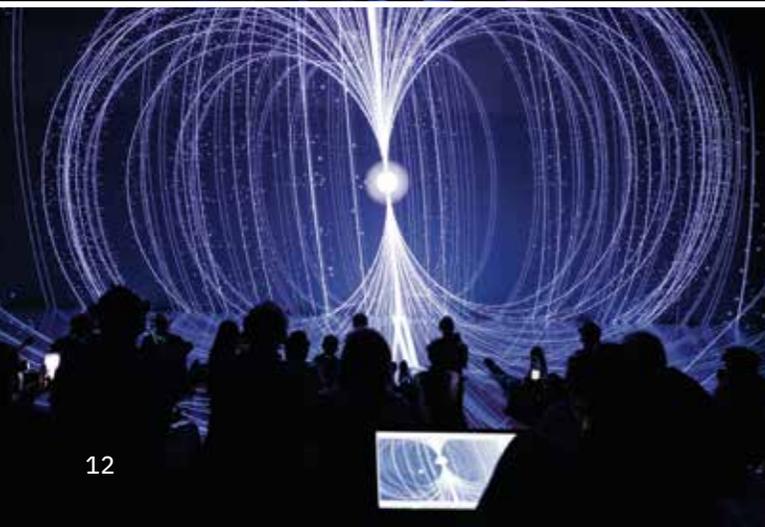
Begeben Sie sich mit uns auf eine Reise durch Raum und Zeit! Die neueste Version von Uniview bringt uns zu neuen, unbekanntem Reisezielen: zum James Webb Space Telescope mit seiner besonderen Umlaufbahn, wir sehen einen Pulsar mit schwindelerregender Rotation oder ein Schwarzes Loch mit realistischem Gravitationslinseneffekt und vieles mehr. Sogar Planeten aus fremden Sternsystemen können wir einen Besuch abstatten.

Neu ab Jänner 2023

Deep Space Spezial: Mona Lisa

SA-SO, 13:00–13:30

Es ist wohl das berühmteste Gemälde der Welt: Die Mona Lisa von Leonardo da Vinci ist aber nicht nur im Louvre ein Publikums-magnet. Im Ars Electronica Center können Sie im Deep Space 8K das Portrait, das seit jeher als Synonym für Schönheit gilt. Hochauflösend im Detail betrachten. Und das auf einer Fläche von 16 x 9 Metern!



Deep Space 8K

Veranstaltungen im Deep Space 8K

Mit den drei neuen Veranstaltungsformaten

Deep Space Concert
Deep Space Lecture
Deep Space Experience

werden die vielfältigen Möglichkeiten des einzigartigen 3D-Präsentationsraum zum Einsatz gebracht, um Künstler*innen, Musiker*innen und Forscher*innen das perfekte Setting zu bieten.

Deep Space Concert Sofar Sounds FR 17.2.2023, tba

Das in Linz etablierte internationale Musikformat *Sofar Sounds* kehrt im Februar 2023 mit einem Benefizkonzert in den Deep Space zurück. *Sofar* organisiert geheime Konzerte in Linz, bei denen Location und Bands in der Regel geheim sind. Entsprechend können sich die Gäste auf eine Überraschung freuen. Die Leidenschaft zur Musik und das Ziel, junge lokale, nationale und internationale, auch unbekannte Singer, Songwriter*innen und Bands zu fördern, zeichnet das Format aus.

Nähere Infos und Anmeldung unter www.sofarsounds.com

Deep Space Lecture Mit Astrometrica die Positon von Kleinplaneten bestimmen Herbert Raab, Kepler Sternwarte Linz SA 18.2.2023, 11:00–11:30

Im Auffinden und Positionsbestimmen von Kleinplaneten leisten Amateurastronom*innen einen wertvollen Beitrag zur Wissenschaft. Dabei kommt das von Herbert Raab entwickelte Software-tool Astrometrica zum Einsatz. Dieses kommt aber nicht nur im Amateurbereich zum Einsatz, sondern ist mittlerweile auch auf vielen wissenschaftlichen Weltraummissionen zu einem unverzichtbaren Tool geworden.

Deep Space Lecture Veränderlichenjagd vom Schreibtisch aus Klaus Bernhard, Kepler Sternwarte Linz SA, 18.3.2023, 11:00–11:30

Für astronomische Entdeckungen braucht man nicht unbedingt ein eigenes Teleskop. Zahlreiche Sky Surveys bieten online die kostenlose Nutzung von Beobachtungsdaten an, in denen noch viele „astronomische Schätze“ schlummern. Eine Möglichkeit des Data-Minings stellt die Suche nach neuen veränderlichen Sternen dar. Dies ist nicht nur ein tolles Naturerlebnis, sondern auch für die Wissenschaft sehr wertvoll.

Deep Space Lecture Ein Streifzug durch die Welt der Astrofotografie Christian Koll, Kepler Sternwarte Linz SA, 15.4.2023, 11:00–11:30

Dank großer Fortschritte in der digitalen Sensortechnik gelingt es Amateurastronom*innen heutzutage, Aufnahmen zu machen, von denen professionelle Wissenschaftler*innen vor 20 Jahren nur zu träumen wagten. Dabei geht es meist um ästhetische Bilder, aber auch um Wissenschaft im Kleinen. Ob Planeten, Kometen oder bunte Gasnebel – für jedes Interessensgebiet ist mittlerweile spezialisierte Ausrüstung erhältlich.

Deep Space Lecture Asteroiden – Gefährliche Nachbarn? Günther Truhlar und Markus Hoflehner, Kepler Sternwarte Linz SA, 15.4.2023, 14:00–14:30

Wer kennt die Endzeit-Szenarien aus Hollywoodfilmen nicht. Doch wie sieht die Wirklichkeit aus? Wie oft treffen uns „Planetenkiller“? Was sind ihre Auswirkungen und was tun wir bereits jetzt, um einen verheerenden Asteroideneinschlag zu verhindern? Erfahren Sie bei diesem Vortrag mehr über die möglichen Gefahren von Asteroiden und in welchem Zusammenhang damit ein selbstgebautes Teleskop auf der Hohen Dirn steht.

Ars Electronica, Rolf Hempe, Philipp Greindl, Nora Forsthuber

Deep Space 8K



Deep Space Lecture Fly Me to the Moon

**Dr. Dietmar Hager, Astrofotograf, Stargazer Observatory
DO 16.3.2023, 19:00**

„Fly Me to the Moon,“ sang Frank Sinatra 1964 in seiner weltberühmten Interpretation des Songs von Bart Howard. Und schon Jules Verne faszinierte der Mond Anfang der 1870er Jahre so sehr, dass er gleich einen Science Fiction Zweiteiler veröffentlichte. Der Mond nimmt seit jeher bei den Menschen eine ganz besondere Rolle ein.

Gemeinsam mit Astrofotograf Dr. Dietmar Hager schauen wir an diesem Abend zum Mond – mit den faszinierten Augen eines neugierigen Kindes, das davon träumt, Astronaut*in zu werden, gleichzeitig aber auch mit den nachdenklichen Blicken von Erwachsenen. Wir werfen dazu noch einen Blick in die Glaskugel und wagen Prognosen, was eine bemannte Raumfahrt zum Mond uns Erdenbürger*innen wohl alles bringen mag ...

Anmeldung empfohlen unter +43.732.7272.0 oder center@ars.electronica.art

Internationaler Frauentag im Deep Space 8K

MI 8.3.2023, 19:00

Der 8. März steht für den Kampf der Frauen um Gleichberechtigung. An diesem Tag wird an die Erfolge des letzten Jahrhunderts (z.B. Erlangung des Wahlrechts für Frauen) erinnert, aber auch daran, dass bis zum heutigen Tag viele Frauen in der Welt für Freiheit und Gleichstellung in der Gesellschaft kämpfen. An diesem Abend gehört die Bühne ganz den Künstlerinnen, die die interaktive Applikation *HUU* und die Performance *DANU* zur Aufführung bringen.

HUU

Smirna Kulenovic, Christina Zhang, Vahid Qaderi

HUU ist eine virtuelle Landschaft, die auf den persönlichen Geschichten von 22 Überlebenden sexueller Gewalt während des Bosnienkrieges (1992-1995) und des Völkermords an den Tutsi in Ruanda (1994) basiert. Die Stimmen dieser Frauen und Männer bevölkern ein Archipel aus schwimmenden Inseln, auf denen jedes Ökosystem die Erinnerungen eines bestimmten Teilnehmers auf seinem Weg vom Trauma zur Heilung offenbart. Wir reisen als Wind durch diese Inseln und bewegen uns mit subtilen Gesten über Gewässer und Pflanzenarten, um die dokumentarischen Tonaufnahmen zu enthüllen.

Als Schnittpunkt zwischen ökologischen und persönlichen Erinnerungen schafft dieses Projekt einen sicheren Raum für Überlebende. Hier können sie ihre Geschichten erzählen und haben die Möglichkeit, über Erfahrungen zu sprechen, die in ihren lokalen Gesellschaften oft tabuisiert werden. *HUU* bietet Teilnehmer*innen aus geografisch weit entfernten, von Krieg und Völkermord heimgesuchten Ländern die Möglichkeit, sich in einem virtuellen Raum zu vereinen und gemeinsam ein heilendes Archipel zu schaffen.



DANU: Bodies of Water

Smirna Kulenovic, Damian Cortes-Alberti, Julia Moser, Alejandra Benet Garcia, Laura Gagliardi, Lucia Mauri, Ariathney Coyne, Alessia Rizzi, Lina Pulido Barragan, Sara Koniarek, Maria Dierneder, Daphne Xanthopoulou

DANU ist das Ergebnis eines transdisziplinären Workshops der Künstlerin Smirna Kulenovic, der aus der Zusammenarbeit zwischen den Künstlerinnen der Masterstudiengänge des Tanzinstituts (ABPU) und Interface Cultures (Kunstuniversität Linz) entstanden ist. Während des Sommersemesters 2022 wurde jede Künstlerin durch ihre persönliche und gemeinsame künstlerische Forschung zum Thema Wasserkreislauf begleitet. Das Resultat daraus ist, dass wir alle zirkulieren und alles ineinander und auseinander fließt. *Bodies of Water* lautet der Titel der Performance, die die Künstlerinnen an diesem Abend präsentieren.

Ars Electronica, Magdalena Sick-Leitner, Sara Koniarek vog.photo



Bike Visions 2023

Mountainbiken im Zentralraum Linz FR 10.3. und SA 11.3.2023

Das Ars Electronica Center lädt am 10. und 11. März 2023 zur 4. Auflage der Bike Visions ein. Unter dem Motto *Mountainbiken im Zentralraum Linz* wird wieder fleißig in die Pedale getreten. Es werden lokale und legale Trailbauprojekte vorgestellt und zu einer gemeinsamen Radtour eingeladen. Profis der Szene präsentieren spektakuläres Bildmaterial im Deep Space 8K und geben ihr Wissen bei Fahrtechnik-Workshops für Jung und Alt weiter. Bei einem abwechslungsreichen und spannenden Programm wird auf den Stellenwert des Mountainbikens für den heimischen Tourismus eingegangen. Könnte es sich bei dieser Sportart um das Schifahren der Zukunft handeln? Die Antwort dazu gibt es bei den Bike Visions 2023!

In Zusammenarbeit mit **OÖ Familienkarte**
www.familienkarte.at





DO 23.2. bis SO 26.2.2023 Museum Total 2023

Während der Semesterferien erwartet Sie im Ars Electronica Center *Museum Total!* Neun Linzer Museen laden unter dem Motto „1 Ticket – 9 Museen – 4 Tage“ zu Führungen, Workshops und Sonderveranstaltungen ein. Im Ars Electronica Center gibt es Workshops für Kinder aller Altersstufen, verschiedene Themenführungen durch die Ausstellungen und bildgewaltige Präsentationen im weltweit einzigartigen Deep Space 8K.

**Deep Space Spezial
Mona Lisa**
DO 23.2. – SO 26.2.2023, 13:00–13:30

Es ist wohl das berühmteste Gemälde der Welt: Die Mona Lisa von Leonardo da Vinci ist aber nicht nur im Louvre ein Publikumsmagnet. Im Ars Electronica Center können Sie im Deep Space 8K das Portrait, das seit jeher als Synonym für Schönheit gilt, hochauflösend im Detail betrachten. Und das auf einer Fläche von 16 x 9 Metern!

**Deep Space Spezial
PLASTICPHONIA**
DO 23.2. – SO 26.2.2023, 16:45–17:00

PLASTICPHONIA ist ein Musikstück, das live aus den Geräuschen von Plastikmüll entsteht. Durch das Bewegen von Plastikteilen, wie Bürsten, Tüten, Mülleimern, Flaschen, Tuben, Bechern usw., werden Klänge erzeugt. Der Müll fungiert als Instrument und dieser Plastikmüll wird zu Musik. Das Konzert wird unterstützt durch eine Visualisierung des Berliner Künstlers Christopher Noelle, auch bekannt als TOFA.

Familien und Kinder



**Family Tour
Wo ist Tardi?**
SA 25.2. – SO 26.2.2023, 11:30–12:30
DI 21.2. – SO 26.2.2023, 14:30–15:30

Komm mit und erlebe wie Technologie unser Leben verändert! Vom Mikrokosmos über den menschlichen Körper bis ins Weltall – gemeinsam mit Tardi, dem Bärtierchen, tauchen wir ein in ein Abenteuer, das dich zum Ausprobieren, Mitmachen und Nachdenken einlädt!

**Workshop
Die Welt in Tonnen**
DI 21.2. – SO 26.2.2023, 10:30–11:30
von 4 bis 8 Jahren

Was könnte sich in den Tonnen verbergen? Als Forscher*innen wolltet ihr schon immer mehr über neueste wissenschaftliche Erkenntnisse und die neuen Technologien des 21. Jahrhunderts wissen? Hier warten spannende Geschichten und Aufgaben zu den wichtigen Themen unserer Zeit auf euch. Findet selbst heraus, wie die Dinge zusammenhängen und macht euch euer eigenes Bild.

Ars Electronica, Robert Bauermhansl, vög.photo



**Führung
Vom Glas in die Blackbox**
SA 25.2.2023, 14:00–15:00
Ab 11 Jahren

Schon gewusst, dass das Gehirn ein Navi hat oder dass man damit nicht nur den eigenen Körper, sondern auch Computer steuern kann? Bei dieser Führung sehen wir uns das menschliche Gehirn ganz genau an: durch unser Auge, als Präparat im Glas und als digitale Visualisierung. Wir erleben, wie formbar das Gehirn durch Training ist und was ein biologisches Gehirn mit einer „Black Box“, wie die Maschine eine ist, machen kann.

Wir empfehlen danach um 15:00 Uhr:

**Workshop
Brain Computer Interface**
SA 25.2.2023, 15:00–16:00
Ab 11 Jahren

Wie kann man sich die Kommunikation zwischen Gehirn, Körper und Computer vorstellen? In diesem Workshop erfahrt ihr Wissenswertes über die sogenannten Brain-Computer Interfaces, wie Neurotechnologie funktioniert und wo sie Anwendung finden. Gemeinsam probieren wir dann auch die eine oder andere Gehirn-Computer-Schnittstelle aus!



Familien und Kinder

Führung PLANet B

SO 26.2.2023, 14:00–15:00
Ab 12 Jahren

Nichts bestimmt die Medienlandschaft im Moment so sehr, wie das Thema des Klimawandels. Und die junge Generation wird so wie nie zuvor mit den Agenden des Klimaschutzes adressiert. In der Themenführung sprechen wir über das Anthropozän, das Zeitalter in dem der Mensch den meisten Einfluss auf das Ökosystem hat. Wir zeigen die beobachtbaren und messbaren Veränderungen auf unserem Erdball mithilfe von Satellitentechnologien, Datenanalysen und Visualisierungsstrategien. Einerseits hilft uns Technologie dabei, die Auswirkungen des Klimawandels besser zu verstehen, andererseits ist Technologie aber auch Teil des Problems. Fragen und Diskussionen zum Thema sind erwünscht, rasches Handeln ist explizit erbeten.

Wir empfehlen danach um 15:00 Uhr:

Deep Space Welcome to Planet B

SO 26.2.2023, 15:00–15:30
von 12 bis 14 Jahren

Mit dem vom Ars Electronica Futurelab entwickelten interaktiven Entscheidungsspiel werden Zukunftsszenarien und Entscheidungsmöglichkeiten aufgezeigt und die Besucher*innen eingeladen, auch den eigenen Lebensstil zu hinterfragen. Denn eines zeigt sich in der fiktiven Welt ganz deutlich: Um die Klimakatastrophe auf unserer Erde zu verhindern und in eine positive, lebenswerte Zukunft zu blicken, müssen wir etwas ändern. Und zwar jetzt!

Powered by **LINZ AG**

Workshop Zirkus Robotikus

MI 22.2.2023, 14:30–17:00
von 9 bis 11 Jahren

Im Machine Learning Studio geht es ganz schön lustig zu! Da tummeln sich unterschiedlichste Arten von Maschinen. Die düsen herum, tanzen und können verschiedenste Tätigkeiten ausführen. Und stell dir vor, die können sogar lernen. Mach mit in diesem bunten Treiben der Roboter! Du kannst sie steuern, sie trainieren und einen eigenen bauen. Manege frei für dich und deinen Zirkus Robotikus!

Workshop Von Hardware bis Weichteile

DO 23.2.2023, 14:30–17:00
von 10 bis 14 Jahren

Dieser Workshop steht ganz im Zeichen der Körpererweiterung! Wir lassen uns von den faszinierenden Projekten des Second Body Lab inspirieren und basteln selbst eine Art Erweiterung für unsere Hände – ob daraus vielleicht ein weiterer Daumen entsteht? Oder eine Flosse? Wir lassen unserer Fantasie freien Lauf!

Workshop Im Moos viel los

FR 24.2.2023, 14:30–17:00
von 6 bis 10 Jahren

Pantoffel, Wimper, Trompete und Bär: So nennen sich die kleinen Tiere im Mikrokosmos. Im Moos ist es besonders lebenswert, so weich und kuschelig, darum tummeln sich dort Fadenwürmer, Larven, Bakterien und eben auch Pantoffel-, Wimper-, Trompeten- und Bärtierchen. Mit bloßem Auge kannst Du sie nicht sehen, aber, wenn du Glück hast, kannst du unter dem Mikroskop lustige Wimmelwelten dieser Kleinstlebewesen entdecken.

Workshop Tardis Buddies

SA 25.2. – SO 26.2.2023, 14:30–15:30
ab 4 Jahren

Holt Tardi und seine Buddies aus dem Mikrokosmos vor die Linse: mit Lasercutter-Scherschnitten, Papier und Folien erweitern wir den Freundeskreis und durchleuchten ihren Körperbau mithilfe von Licht und Polarisationsfiltern.

Workshops

Anmeldung erforderlich unter +43.732.7272.0 oder center@ars.electronica.art
Bitte Jause und Getränk mitnehmen
Preis: gültiges Museumsticket
Anmeldefrist: 3 Tage



Ars Electronica, Robert Bauernhansl, Martin Hielsmair, Magdalena Sick-Leitner, vog.photo

Kinderforschungslabor mit Unterstützung von

SIEMENS

**WIENER
STÄDTISCHE**
VIENNA INSURANCE GROUP

nextcomic 2023

FR 17.3. – SO 9.4.2023

Das *nexcomic festival 2023* widmet sich dieses Jahr Geschichten und Zeichnungen zum Thema Freundschaft. Präsentiert werden ausgewählte Comics über alte, neue und besondere Bündnisse. Dabei werden unterschiedliche Freundschaftskonzepte diskutiert – enge, distanzierte, tiefe oder oberflächliche Beziehungen, die sich räumlich nahe sind oder über eine weite Distanz funktionieren.

In Kooperation mit der Meisterschule für Kommunikationsdesign Linz lassen wir Comics auch heuer wieder im Foyer des Ars Electronica Center mittels Augmented Reality zum Leben erwecken. Mit Hilfe der App *Artivive* hüpfen die gezeichneten Werke buchstäblich von den Comicseiten in die Realität. Die Schüler*innen kreierten diesmal Comics unter dem Titel „Meet me Meta“ (als Anspielung auf die Slang-Phrase „meet me später“), wo der Begriff der Freundschaft heute, analog sowie digital, möglicherweise eine neue Interpretation benötigt.

Die nextcomic Ausstellung im Foyer des Ars Electronica Center kann in der Zeit vom 17.3. – 9. 4. bei freiem Eintritt besucht werden. Am MO 20.3. um 18:00 werden die Projekte von den Schüler*innen im Deep Space präsentiert.



ESERO

ESERO, das *European Space Education Resource Office*, ist ein Projekt der Europäischen Weltraumagentur ESA und Bildungspartnern in verschiedenen europäischen Ländern zur Förderung des Interesses der Jugend an naturwissenschaftlichen Fragestellungen (MINT-Fächer in der Grund- und Sekundarschulbildung). ESERO Austria ist im Auftrag von ESA und FFG/bmk seit 2016 im Ars Electronica Center Linz aktiv.

Astro Pi Challenge

Neben vielfältigen Fortbildungen für Lehrer*innen, organisiert ESERO auch spannende Projekte für Schüler*innen. Eines davon ist die *Astro Pi Challenge*, ein jährlicher Wissenschafts- und Programmierwettbewerb der ESA, bei dem Schüler*innen die Möglichkeit bekommen, ihre Codes auf der Internationalen Raumstation ISS laufen zu lassen. Für jüngere Schüler*innen bietet *Mission Zero* die Möglichkeit, ihren Code im Weltraum laufen zu lassen! Schreiben Sie mit Ihren Schüler*innen ein einfaches Programm, um den Farb- und Helligkeitssensor eines Astro Pi-Computers an Bord der Internationalen Raumstation auszulesen, und die Hintergrundfarbe in einem personalisierten Bild festzulegen, das die Astronauten bei ihren täglichen Aufgaben sehen können.

Der Wettbewerb richtet sich an Schüler*innen ab 8 Jahren. Die Einreichung ist noch bis 18. März 2023 möglich. Nähere Infos finden Sie unter ars.electronica.art/esero.





SA 8.4. und SO 9.4.2023 Family Days Ostern

Family Tour Wo ist Tardi?

SA 8.4. und SO 9.4.2023, 11:30–12:30, 14:30–15:30

Ausprobieren, Mitmachen und Nachdenken lautet das Motto im Ars Electronica Center auch dann, wenn die Suche nach Tardi, dem klitzekleinen, liebenswerten Bärtierchen, die ganze Familie in einer spannenden Abenteuerreise durchs Haus führt. Entdecken Sie mit Tardi und Ihrer ganzen Familie das faszinierende Museum der Zukunft.

Open Workshop Eggbot

SA 8.4. und SO 9.4.2023, 10:00–13:00

Verzieren Sie gemeinsam mit Ihren Kindern Ostereier – jedoch nicht von Hand, sondern mithilfe eines Roboters. Zuerst wird ein eigenes Muster entworfen, das der Roboter dann mit ruhiger „Hand“ auf die Eier malt.

Open Workshop Im Moos viel los

SA 8.4. und SO 9.4.2023, 13:00–15:00
ab 6 Jahren

Pantoffel, Wimper, Trompete und Bär so nennen sich die kleinen Tiere im Mikrokosmos. Im Moos ist es besonders lebenswert, so weich und kuschelig, darum tummeln sich dort Fadenwürmer, Larven, Bakterien und eben auch Pantoffel-, Wimper-, Trompeten- und Bärtierchen. Mit bloßem Auge kannst Du sie nicht sehen, aber, wenn du Glück hast, kannst du unter dem Mikroskop lustige Wimmel-Welten dieser Kleinstlebewesen entdecken.

Open Workshop Frühlingswiese to throw

SO 9.4.2023 15:00–16:30
ab 4 Jahren

Schon eine einzige Wiesenblume kann bis zu zehn Insekten, wie Schmetterlinge, Bienen oder Hummeln, ernähren – doch viele Flächen, vor allem in Städten, sind nicht begrünt. Hilf mit, unsere Welt grüner und bunter zu machen! In diesem Workshop mischen wir Blumen- und Kräutersamen, Lehm und Wasser. Daraus formen wir „Seedbombs“ zum Begrünen von Verkehrsinseln, Alleen oder auch fürs (eigene) Gartenbeet – zur Osterzeit selbstverständlich in Eiform!

Präsentation Bärenfütterung

SA 8.4. und SO 9.4.2023, 16:00–17:00

Ja, richtig gelesen, wir haben Bären im Ars Electronica Center – viele sogar! Unsere Wasserbären, Tardigraden oder auch Bärtierchen genannt, sind wissenschaftlich besonders interessant, weil sie sehr widrige Umstände meistern können. Um im Weltall zu überleben, brauchen sie nicht einmal einen Astronautenanzug. Diese Tierchen mit ihren Superkräften wollen wir natürlich hegen und pflegen, damit sie wachsen und gedeihen.

Open Workshop Das kunterbunte Küchenlaboratorium

SA 8.4.2023, 15:00–16:30
ab 6 Jahren

In diesem Workshop mischen wir die Osterfarben nicht in einem Malkasten, sondern im Labor. Die Küche ist einem Labor sehr ähnlich – es wird gewogen, gemischt und chemisch verändert. Wir holen uns Lebensmittel aus der Küche und die Experimentieranleitungen aus dem Labor und treiben's bunt! Wie schmeckt eigentlich deine Lieblingsfarbe?

Ars Electronica, Robert Bauernhansl, tom mesic, Magdalena Sick-Leitner, vog.photo

Ferienprogramm Ostern



Ferienprogramm Ding Dong

DI 4.4.2023, 13:30–16:30
von 9 bis 11 Jahren

Menschen machen Musik! Maschinen auch!? Musikmaschinen haben nicht immer zwingend was mit einem Computer zu tun... alles möglich kann nämlich die lustigsten und schönsten Klänge erzeugen.

Wenn du Spaß am Experimentieren mit Tönen und Klängen hast, dann sei dabei, wenn wir auf Nicht-Instrumenten unser Haus beschallen. Im Open Soundstudio kannst du das alles gleich in deinen eigenen Song verwandeln. Bitte nimm auch dein „Lieblingsding“ mit! Was es ist, ist ganz egal! Wir werden herausfinden, welchen Sound dein „Ding“ macht.

Ferienprogramm Zirkus Robotikus

DO 6.4.2023, 13:30–16:00
von 9 bis 11 Jahren

Im Machine Learning Studio geht es ganz schön lustig zu! Da tummeln sich unterschiedlichste Arten von Maschinen. Die düsen herum, tanzen und können verschiedenste Tätigkeiten ausführen. Und stell dir vor, die können sogar lernen. Mach mit in diesem bunten Treiben der Roboter! Du kannst sie steuern, sie trainieren und einen eigenen Roboter bauen. Manege frei für dich und deinen Zirkus Robotikus!

Bitte Jause und Getränk mitnehmen
Preis: 7 € pro Kind
Reservierung unter +43.732.7272.0 oder
center@ars.electronica.art
Anmeldefrist: 3 Tage

In Zusammenarbeit mit **OÖFamilienkarte**
www.familienkarte.at

Kunst zu Ostern

Deep Space Lecture
Der Sebastianaltar von Albrecht Altdorfer
DI 4.4.2023, 18:00–19:00

Anfang des 16. Jahrhunderts schuf der Regensburger Maler Albrecht Altdorfer für die Stiftskirche St. Florian den Sebastianaltar. Er zählt zu den bedeutendsten Schöpfungen der altdeutschen Malerei. Die Tafelbilder dieses Altars mit den intensiven Farben und der bewegenden Dramatik zeigen die Passion Jesu und das Martyrium des heiligen Sebastian. Fachkundige Kommentare geben der Theologe Dr. Michael Zugmann und der Kunsthistoriker Dr. Lothar Schultes.

Anmeldung empfohlen unter
center@ars.electronica.art oder +43.732.7272.51





Energiewende im Ars Electronica Center

Ars Electronica ist Klimabündnispartner

Seit der Gründung im Jahre 1979 ist Ars Electronica an der Schnittstelle zwischen Kunst, Technologie und Gesellschaft aktiv. Als Arbeitgeberin für mehr als 200 Mitarbeiter*innen, als Betreiberin eines Museums der Zukunft, eines Festivals, eines Forschungslabors und als Dienstleisterin für internationale Unternehmen hat die Ars Electronica Linz GmbH & Co KG einen Wirkungsradius, der weit über das Linzer Stadtgebiet hinausreicht. Dementsprechend wichtig, wenngleich herausfordernd ist es, den ökologischen Fußabdruck des Unternehmens so klein wie möglich zu halten.

Seit 28. November 2022 ist Ars Electronica offiziell Mitglied des größten Klimaschutz-Netzwerks Europas. Die Partnerschaft unterstreicht den Anspruch und Auftrag des Unternehmens, seine Klimabilanz in den kommenden Jahren weiter zu verbessern.

Unter dem Motto „Der Planet B beginnt im eigenen Haus“ hat Ars Electronica folgende Maßnahmen gesetzt:

- Klimabündnis-Partnerschaft seit 28.11.2022
- Ars Electronica Festival 2022 als Green Event
- Klimaschutz-Strategie und freiwillige Selbstverpflichtung für die Zukunft
- Klimaschutzmaßnahmen im Unternehmen
- Energieeinsparungen im Ars Electronica Center

Elias Silber

Der Energiewender

Versteckt hinter den Kulissen des Zukunftsmuseums arbeitet der Elektriker, Forscher und Visionär Elias Silber in der Haustechnik-Crew des Ars Electronica Center. Sein Reich liegt verborgen hinter der LED-Fassade, in den Sicherungskästen, zwischen Rohren und Kabeln, im Techniker-Büro und manchmal sogar auf dem Dach. Er zählt zu den großen Idealisten des Teams, dem er seit 2021 angehört. Als bekennender Citizen Scientist hat er sich nicht erst angesichts der stetig steigenden Energiekosten die entscheidende Frage gestellt: Kann man ein Museum der Zukunft nicht viel energieeffizienter betreiben? Mit seinen Nachforschungen und Maßnahmen hat sich Elias Silber innerhalb kürzester Zeit im gesamten Haus einen Namen gemacht, denn seit er im Ars Electronica Center als Haustechniker arbeitet, konnte er den Stromverbrauch des Museums um 35 bis 40 Prozent senken.

Ars Electronica, Lois Lammerhuber, Nicolas Ferrando, Birgit Cakir





Ars Electronica, Robert Bauernhansl, Birgit Cakir

„Den hohen Stromverbrauch habe ich persönlich genommen“, lacht der 34-jährige Mühlviertler, „eigentlich war es gar nicht so schwer.“ „Technisch ist natürlich vieles möglich“, überlegt er dann weiter, „doch Energieeffizienz ist immer auch ein unternehmensweiter Lernprozess. Als Haustechniker spielt man da eine entscheidende Rolle im Team. Wenn man eine technische Infrastruktur schaffen kann, um die Energie vernünftig zu nutzen, ist das die beste Voraussetzung. Aber wenn nicht alle gemeinsam umdenken, werden wir das Potential nicht voll ausschöpfen können. Es ist ja nicht die Technik allein, die unser Problem mit dem hohen Energieverbrauch löst. Es ist vor allem auch das Bewusstsein der Mitarbeiter*innen, das viel dazu beiträgt, wie energieeffizient eine Institution oder ein Unternehmen funktioniert.“

Die nötige Infrastruktur für einen energieeffizienten Museumsbetrieb

Um die Stromfresser im Ars Electronica Center gezielt zu identifizieren, hat Elias Silber ein Gerät angeschafft, mit dem man Energieverbrauch und Leistung messen und aufzeichnen kann: Wenn man weiß, wie man den Power & Energy Logger, sowie die mitgelieferte Software gezielt einsetzen kann, haben sich die Anschaffungskosten von ungefähr tausend Euro schnell amortisiert. Schon während der Analyse des Status Quo hat er sich viele weitere Fragen gestellt: „Warum ist in der Nacht diese eine Stromspitze da? Und warum benötigt man dort und da überhaupt so viel Strom? Mit diesem Gerät konnte ich herausfinden, dass die Beleuchtung am Main Deck bereits um vier Uhr nachmittags eingeschaltet war. In der Zentrale der Technik haben gewisse Pumpenkreise rund um die Uhr durchgearbeitet, was auch nicht notwendig war.“



Seit nun auch die Medienfassade des Ars Electronica Center bereits um 23 Uhr, statt um 24 Uhr erlischt, kann noch mehr eingespart werden: Doch es sind nicht die großen Projekte und Ausstellungen, die für den Haustechniker die wichtigste Rolle spielen: „Oft stecken dort gar nicht so viele Möglichkeiten drin. Es sind die ganz kleinen Faktoren, die am Ende des Tages viel Einsparungspotential in sich bergen – die Durchgangs- und Sicherheitsbeleuchtungen, oder das Licht im WC“.

Jeder Weg zum Ziel beginnt mit einer Vision

Trotz seines großen Erfolges im vergangenen Jahr fühlt sich Elias Silber noch längst nicht am Ziel. Denn Einsparungspotentiale sieht er noch immer und fast überall. Aktuell forscht er an Möglichkeiten zur Errichtung einer PV-Anlage, denn die üblichen Installationsoptionen am Dach stoßen auf bauliche Hindernisse. Auch den Betrieb der Kältemaschine will Elias möglichst bald optimieren: Bereits jetzt wird sie durch ein raffiniertes System mit „Brunnenkälte“ versorgt, das die warme Luft mit dem Wasser der Donau auf 11 bis 13 Grad temperiert. Doch Elias Silber denkt bereits über Möglichkeiten nach, die Abwärme der Geräte vielleicht besser nutzen zu können. Und im Ars Electronica Center wartet man bereits neugierig auf seine nächsten Ideen.

Die Besiedelung des Planeten Erde

Beyond the Degree of Urbanisation – Ars Electronica Solutions entwickelt interaktives Exponat zur Veranschaulichung von Siedlungsräumen.



Um die Öffentlichkeit für die Bedeutung standardisierter Definitionen von Siedlungsräumen zu sensibilisieren, liefert *Global Human Settlement Layer (GHSL)* räumliche Informationen über die menschliche Existenz auf dem Planeten im Laufe der Zeit. Die Berechnungen des *GHSL* gelten als die konsistentesten, globalsten Datensätze menschlicher Siedlungsaktivitäten. Das vom *EUROPEAN COMMISSION JOINT RESEARCH CENTRE (JRC) – Space, Security and Migration (Ispra) Disaster Risk Management* entwickelte Framework *GHSL* stützt sich auf die Entwicklung und Umsetzung neuer räumlicher Data-Mining-Technologien. Große Mengen heterogener Daten von Satellitenbildern, Volkszählungen, und geographischen Informationen werden so automatisch verarbeitet, analysiert und einer Wissensbank hinzugefügt.

Gemeinsam mit dem Joint Research Center (JRC) entwickelte Ars Electronica Solutions das mobile und interaktive Exponat *Beyond the Degree of Urbanisation*, das Interessierten den *Global Human Settlement Layer* erklären soll.

Ars Electronica, Schoelmbauer

Auf dem Touchscreen eines Multiuser-Displays ist eine Weltkarte zu sehen und das Berühren des Bildschirms lässt Informationen zu den errechneten Daten erscheinen. So erklärt das Interaktionsdesign die komplexen, globalen Zusammenhänge und die daraus gewonnenen Erkenntnisse auf einfache und verständliche Weise und die Nutzer*innen können die Datensätze des *GHSL*-Layers eigenständig erkunden. Auch die Hardware wurde von Ars Electronica Solutions zur Verfügung gestellt. Die Installation wurde unter anderem am World Urban Forum 2022 vorgestellt. Des Weiteren kann sie bei der JRC in Ispra besichtigt und erlebt werden. Dabei steht weniger die Partizipation als die Vermittlung wissenschaftlicher Informationen für die Öffentlichkeit im Fokus. Urbane Räume werden damit international vergleichbar und auf neue Weise zugänglich gemacht.

Projekt: Ina Badics, Stefan Dorn, Dominik Trichlin
Extern: Garamantis, Peak Impact



NHM Deck 50

Eine partizipative Plattform zur
Wissenschaftskommunikation

Citizen Science spielt auch in den Projekten des Ars Electronica Futurelab immer wieder eine wesentliche Rolle – jüngstes Beispiel dafür ist *NHM Deck 50*. Ziel dieses Projekts war es, den Forscherinstinkt der Besucher*innen des Naturhistorischen Museums Wien zu wecken und das Publikum stärker in die wissenschaftlichen Prozesse im Museum einzubinden. So entstand in Kooperation des Naturhistorischen Museum Wien gemeinsam mit dem Ars Electronica Futurelab und INSEQ Design eine neue Plattform für Wissenschaftskommunikation: Im *Deck 50* können Museumsbesucher*innen die Verbindung von Wissenschaft und Gesellschaft durch aktives Forschen und Experimentieren erleben.

Die Forschung auf *Deck 50* findet in einem modernen und inspirierenden Rahmen statt, der einen öffentlich zugänglichen Laborbereich mit Werkstattboxen und Mikroskopen, eine vielseitige Begegnungszone mit interaktiven Forschungsstationen, eine zehn Meter lange LED-Videowand für immersive Projektionen und einen bequemen Sitzbereich umfasst, der als Bühne für Präsentationen oder als Plattform für Diskussionen genutzt werden kann. *Deck 50* ist eine Anlaufstelle für unterschiedlichste Zielgruppen und ein Drehkreuz für wissenschaftliche Innovationen.

Deck 50 kann zu den regulären Museumsöffnungszeiten des Naturhistorischen Museums in Wien jederzeit mit gültigem Museumsticket besucht werden.



Virtual Anatomy des Ars Electronica Futurelab in Kooperation mit Siemens Healthineers und der JKU mit E&T Innovationspreisen ausgezeichnet.

Dank des von Primar Univ.-Prof. Dr. Franz Fellner initiierten Langzeitforschungsprojekts *Virtual Anatomy*, das von Ars Electronica Futurelab gemeinsam mit Siemens Healthineers und der Johannes Kepler Universität Linz entwickelt wurde, ist es möglich, realistische Einblicke in das Innere von uns Menschen zu erhalten. Hier treffen das Cinematic Rendering der Unterhaltungsindustrie und bildgebende Verfahren aus dem medizinischen Bereich aufeinander und schaffen ein völlig neues Verständnis abseits herkömmlicher Anatomiebücher. In dreidimensionalen Bildern können die vielen Schichten vom Skelett bis zu den Organen – ansprechend visuell aufbereitet, dreidimensional und in Überlebensgröße – betrachtet werden.

Nicht umsonst ist dieses Projekt erst kürzlich mit dem „Best Emerging Technology of the Year“ des renommierten E&T Innovation Awards ausgezeichnet worden – und hat zudem noch eine Silbermedaille geholt.

Ars Electronica, Gebhard Sengmüller, Birgit Cakir, Philipp Greindl, Robert Bauernhansl



Im Jahr 2004 – damals feierte Ars Electronica übrigens 25jähriges Jubiläum – wurde im Rahmen des internationalen Wettbewerbs Prix Ars Electronica die Kategorie „Digital Communities“ eingeführt. Seit nunmehr 19 Jahren bietet Ars Electronica damit jenen Projekten eine Plattform, die sich mit sozialen, kulturellen, ökologischen, bildungspolitischen und politischen Fragen der modernen Gesellschaft befassen und Lösungsansätze erarbeiten. Die Kategorie „Digital Communities“ konzentriert sich auf das weitreichende Feld künstlerischer und sozialer Projekte und Aktivitäten, die auf sozialen Nutzen, Aufbau und Unterstützung von Gemeinschaften und die Förderung einer offenen und integrativen Zivilgesellschaft abzielen. Im Laufe der fast 20 Jahre wurden herausragende und visionäre Projekte, Initiativen und Unternehmungen eingereicht und ausgezeichnet.

Die Verbreitung der „Citizen Science“ (Bürger*innenwissenschaft), also die Ausübung von Methoden der Wissenschaft durch Teile einer interessierten Gesellschaft, wird durch die zunehmende globale Vernetzung, die Allgegenwärtigkeit von Informationsverarbeitung sowie die Verbreitung von Mikroelektronik wesentlich beschleunigt und vereinfacht. Je kleiner und mobiler die technischen Geräte werden, desto leistungsfähiger und einfacher werden sie in ihrer Handhabung und können zunehmend für wissenschaftliche Methoden von interessierten Bürger*innen und Künstler*innen eingesetzt werden. Citizen Science ermöglicht nicht nur neue wissenschaftliche Erkenntnisse, sondern eröffnet auch einen neuen Dialog zwischen Wissenschaft und Gesellschaft. Einen Dialog, den Ars Electronica an der Schnittstelle von Kunst, Technologie und Gesellschaft seit ihrer Gründung im Jahr 1979 verfolgt.



Oceans in Transformation, Territorial Agency – John Palmesino and Ann-Sofi Rönnskog, Digital & Life-Exhibition, Ars Electronica Festival 2021



Biofilm.net: Resist like bacteria, Jung Hsu, Natalia Rivera, Goldene Nica, Prix Ars Electronica 2022, Interactive Art+



STARTS Prize'21 Pressekonferenz, Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers, Anastasia Pistofidou, Marion Real and The Remixers at Fab Lab Barcelona, IaaC



European Union Prize for Citizen Science

Ab Jänner 2023 ist Ars Electronica maßgeblich an einer weitreichenden Citizen-Science-Initiative der Europäischen Union beteiligt: Parallel zum Prix Ars Electronica und zum europäischen S+T+ARTS Prize schreibt Ars Electronica im Namen der Europäischen Union einen weiteren hochkarätigen Preis im Bereich der „Citizen Science“ aus.

Der für 3 Jahre mit gesamt € 300.000 dotierte Preis der Europäischen Union für Citizen Science würdigt Citizen-Science-Initiativen für herausragende Leistungen mit europäischer Dimension. Jedes Jahr werden je ein Hauptpreis und zwei Auszeichnungen im Gesamtwert von € 100.000 sowie 27 Honorary Mentions vergeben, die die Vielfalt europäischer Citizen Science in wissenschaftlichen, sozialen und ökologischen Dimensionen aufzeigen. Der Preis wird in drei Kategorien verliehen:

1. **GRAND PRIZE** für herausragende Leistungen auf dem Gebiet der Citizen Science (60.000€);
2. **DIVERSITY & COLLABORATION AWARD** (Preis für Vielfalt und Zusammenarbeit) für Citizen Science Initiativen mit neuen Kooperationsmodellen, die ein besonders breites Spektrum von Interessenvertreter*innen aus Forschung und Gesellschaft und wissenschaftlichen Agenden aktiv einbeziehen (20.000€);

3. **DIGITAL COMMUNITIES AWARD** für außergewöhnliche Projekte von Gemeinschaften und aus der Zivilgesellschaft, die an der digitalen Transformation arbeiten oder den Bereich der Citizen Science mit digitalen Mitteln voranbringen (20.000€).

Der Preis ist Teil der großen, europaweiten Citizen Science Initiative IMPETUS. Durch 3 Open Calls sollen in den kommenden 4 Jahren Projektideen von rund 100 Citizen Science Initiativen mit gesamt € 2.250.000 unterstützt werden. Ziel der Initiative ist es, innovative Finanzierungsmöglichkeiten für jene Citizen-Science-Projekte zur Verfügung zu stellen, die sich mit den dringenden Herausforderungen der europäischen Gesellschaft befassen. Ein besonderer Fokus liegt auf solchen Initiativen, die einen verstärkten Beitrag zum Green Deal und zu den Zielen für nachhaltige Entwicklung der Vereinten Nationen leisten.

Ars Electronica arbeitet an dem Projekt gemeinsam mit dem King's College London, der European Science Engagement Association, Nesta's Centre for Collective Intelligence Design, Science for Change, T6 Ecosystems and Zabala Innovation Consulting.

Ars Electronica, Robert Bauernhansl, uan Diego Rivera, vog.photo



The Transparency of Randomness, Mathias Gartner, Vera Tolazzi JKU LIT Exhibition, Ars Electronica Festival 2020



IMPETUS project has received funding from the European Union's Horizon WIDERA 2021-ERA-01 Research and Innovation Programme under Grant Agreement No 101058677

STARTS Prize 2023 Innovation in und für Europa

Neben dem European Union Prize for Citizen Science gibt es noch weitere Open Calls, die Ars Electronica 2023 ausschreibt: Den mit 5.000 Euro dotierten Isao Tomita Special Prize, den Klasse! Lernen. Preis in Zusammenarbeit mit OeAD und dem österreichischen Bundesministerium für Bildung, Wissenschaft und Forschung sowie den mit 40.000 Euro an Preisgeldern hochdotierten und prestigeträchtigen STARTS Prize der Europäischen Kommission.



This project has received funding from the European Union's Horizon 2020 research and innovation programme under grant agreement No 956603. This publication (communication) reflects the views only of the author, and the European Commission cannot be held responsible for any use which may be made of the information contained therein.

Science, Technologie und Arts (STARTS) bilden zusammen jene Schnittmenge, der ein hohes Potential an Innovation attestiert wird. Innovation, die es braucht, um jene sozialen, ökologischen und ökonomischen Herausforderungen meistern zu können, die in naher Zukunft auf Europa zukommen. Mit dem STARTS Prize rückt die Europäische Kommission Projekte und Menschen in den Mittelpunkt, die wesentliche Beiträge dazu liefern können.



Future Flora Giulia Tomasello, STARTS Prize 2018, Grand Prize Artistic Exploration



Remix el Barrio, Food Waste Biomaterial Makers, Project Kofi, STARTS Prize 2021, Grand Prize Innovative Collaborations

Ars Electronica, Giulia Tomasello, tom mesic, Juan Diego Rivera



Luxo Jr., John Lasseter/Pixar, Prix Ars Electronica 1987, Goldene Nica Computer Animation



Being, Rashaad Newsome, Prix Ars Electronica 2022, Goldene Nica Computer Animation



The Crow, Glenn Marshall, Prix Ars Electronica 2022, Anerkennung Computer Animation



Es ist schon eine ziemliche Sensation, dass es den Prix Ars Electronica gibt. Großer Respekt gebührt all jenen, die so früh nicht nur geahnt haben, dass der Computer die Welt der Kunst tiefgreifend verändern wird, sondern damals auch Taten gesetzt haben. Damit haben sie für Ars Electronica und Linz eine einmalige Situation geschaffen, auf die wir heute mit Recht stolz sein können.

1987 von Hannes Leopoldseder ins Leben gerufen, hat sich der internationale Wettbewerb Prix Ars Electronica zum weltweit renommiertesten Medienkunstpreis entwickelt. Seit nunmehr 36 Jahren erreichen uns in den verschiedensten Kategorien pro Jahr mehrere tausend Einreichungen aus aller Welt und machen Linz zum internationalen Hotspot der Medienkunst.

Aus den Animationen der frühen Jahre – wer erinnert sich nicht an das hüpfende Lämpchen *Luxo Jr.* von John Lasseter/Pixar, 1987 ausgezeichnet mit der Goldenen Nica für Computer Animation – ist mittlerweile eine riesige Filmindustrie entstanden mit abendfüllenden Kinofilmen, jüngstes Beispiel: *Avatar 2: The Way of Water*.

Künstliche Intelligenz wird die Art und Weise wie Bilder entstehen und Filme gemacht werden, genauso grundlegend verändern, wie es damals der Computer getan hat. Und damit auch unser Verständnis von Kunst und der Rolle der Künstler*innen auf den Kopf stellen – oder aber auch bestätigen, dass Kunst und Kreativität, auch wenn sie mithilfe von Technologie entsteht, etwas zutiefst Menschliches ist.

Die Möglichkeiten, die durch die Digitalisierung entstanden sind, entwickeln sich ständig weiter und eröffnen auch der jungen Generation neue Wege. Wie wichtig die kritische Beobachtung und wie wichtig kreative Ideen im Umgang mit den technologischen Entwicklungen sind, zeigt der Prix Ars Electronica seit 1987. Seit damals begleitet er die digitale Transformation und bietet eine verlässliche Plattform für kreative Ideen – international und mit „u19–create your world“ österreichweit für die Generation unter 19 Jahren.

PRIX ARS ELECTRONICA 2023

International Competition for CyberArts

u19–create your world

Ars Electronica–create your world steht für die spannenden Programme und Initiativen von Ars Electronica für und mit jungen Kreativen. Seit 1998 feiern und unterstützen wir die kreativen und innovativen Ideen junger Menschen und ihre Visionen für die Welt von morgen.

Prix Ars Electronica u19–create your world ist eine eigene Wettbewerbs-Kategorie im Rahmen des Prix Ars Electronica für junge Kreative bis zum Alter von 19 Jahren. Aktuell sind wir wieder auf der Suche nach Talenten. Wir suchen keine Superstars, aber engagierte junge Menschen, die mit ihren Ideen und Projekten die Welt von morgen mitgestalten möchten. Wir suchen junge Menschen, denen es Spaß macht, etwas Innovatives zu machen und Dinge kritisch zu hinterfragen. Viele der Preisträger*innen der letzten 24 Jahre haben einen bemerkenswerten Werdegang hingelegt, wurden zu herausragenden Künstler*innen, Pionier*innen, Revoluzzer*innen, Entwickler*innen, Forscher*innen, Start-up-Gründer*innen u.v.a. mehr.



Die schwarze Decke, Mary Mayrhofer, Prix Ars Electronica 2022, Goldene Nica, u19-create your world



state of revolution, Agnes Aistleitner, Prix Ars Electronica 2012, Goldene Nica, u19-create your world

Stellvertretend für die vielen jungen Talente, sei die Laufbahn der Gewinnerin der Goldenen Nica 2012 der u19–create your world Kategorie erzählt.

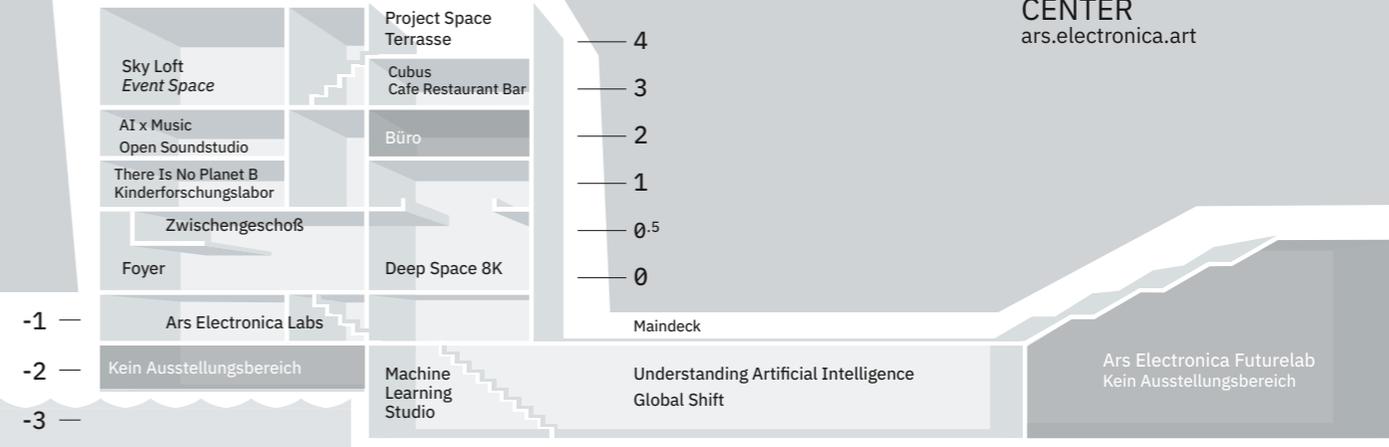
Mit ihrer Videoarbeit *state of revolution* hat Agnes Aistleitner schon früh gezeigt, dass sie die Welt mitgestalten will. Im Jänner 2012 macht sie sich knapp vor der Matura nach Kairo auf, um die Proteste am Tahir Platz zu dokumentieren. Im direkten Gespräch mit den Menschen, mitten im Zentrum des „Arabischen Frühlings“, versucht sie, die Komplexität und Dynamik der Revolution zu verstehen und mittels Video zu dokumentieren. Dass sie eine „Global Citizen“ ist, zeigen nicht nur ihre zahlreichen Praktika in der Kunst-, Mode- und PR Welt in Japan, Los Angeles und New York, sondern auch die von ihr 2012 gegründete Organisation „Globalcitizen“ in deren Rahmen Mode, Kunst und Veranstaltungen entstehen. Dann geht es Schlag auf Schlag weiter – sie eröffnet mit geflüchteten syrischen Frauen in Jordanien die Taschenmanufaktur Teenah, die von der UNICEF gefördert wird. Danach E’bo, ein Video-Service in Uganda, das Menschen Zugang zu Entertainment bietet, in einem Land, in dem Internet für die Mehrheit der Bevölkerung zu teuer ist. Und immer wieder ist Agnes bei internationalen Aktivitäten von Ars Electronica in der einen oder anderen Weise involviert.

Die Liste der Projekte und Engagements der mittlerweile 29jährigen geborenen Mühlviertlerin ließe sich endlos fortsetzen.

Vielleicht ist ihre Geschichte auch Ansporn für neue junge Talente ihre Sicht auf die Welt, auf die Zukunft der Welt in Form eines Projektes einzureichen. **Submit now!**



Ars Electronica, vog.photo, Agnes Aistleitner



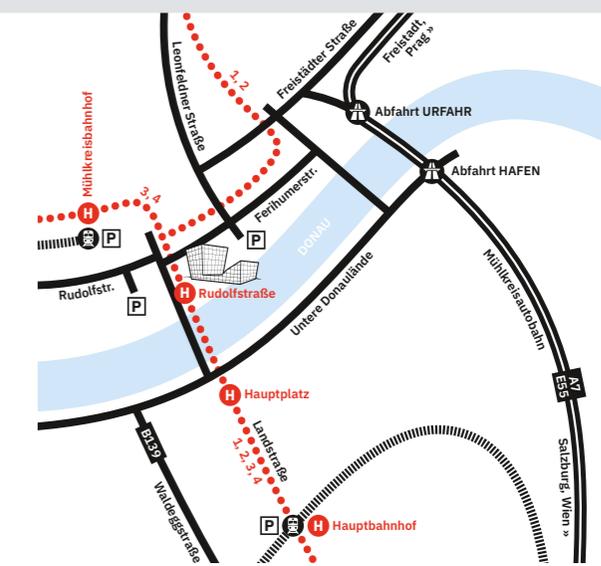
Ars Electronica Center
 Ars-Electronica-Straße 1, 4040 Linz, Österreich
 Tel.: +43.732.7272.0, E-Mail: center@ars.electronica.art
 ars.electronica.art

Öffnungszeiten
 Dienstag – Sonntag: 10:00 – 17:00 Uhr
 Montag (auch an Feiertagen): geschlossen

Eintrittspreise
 Vollpreis 11,50 € / ermäßigt* 9,00 €
 Kostenloser Eintritt für Kinder unter 6 Jahren
 Familie: 1 Erw. 11,50 €, Kind 5,00 €
 Familie mit Familienkarte: 1 Erw. 9,00 €, Kind 5,00 €
 Jahreskarte 35,00 € / ermäßigt 25,00 €

Infos zu weiteren Ermäßigungen, Ausstellungen, Veranstaltungen, dem Schulprogramm und anderen Ars Electronica Projekten unter: ars.electronica.art.
 Hier können Sie auch unseren Newsletter und das Programmmagazin *update* abonnieren.
 Ars Electronica Blog: ars.electronica.art/aeblog/de/

Änderungen vorbehalten. Für den Inhalt verantwortlich:
 Ars Electronica Linz GmbH & Co KG



CUBUS cafe.restaurant.bar
 Tel.: +43.732.944149, office@cubus.at
 Die aktuellen Öffnungszeiten entnehmen Sie bitte der Webseite: <https://www.cubus.at>

